

Was wissen wir über die Kelten, die „Gallier Bayerns“?

Die Sozialstruktur (Gesellschaft)

- Freie: Häuptlinge, Druiden, Barden (Sänger von Heldenliedern)
- Unfreie: Bauern, Handwerker, Restbevölkerung

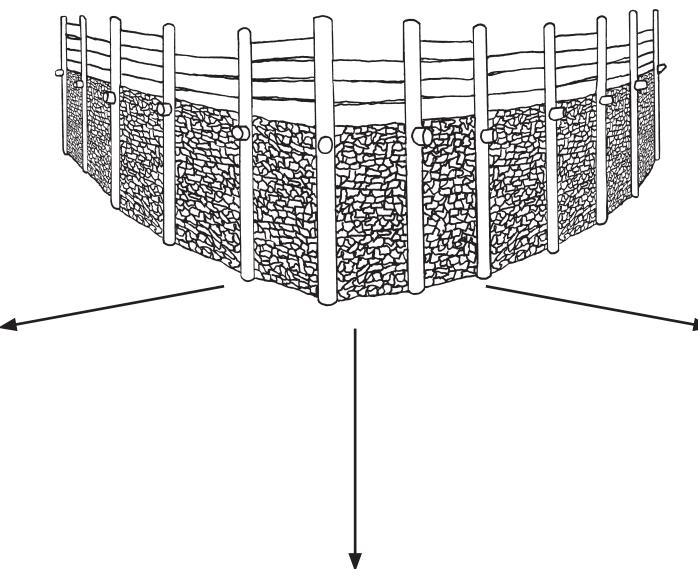
Die Druiden

- Seher, Astronomen, Lehrer (beherrschten die griech. Schrift)
- sehr mächtig
- Ausbildung dauerte 20 Jahre
- sog. Vierecksschanzen wahrscheinlich als Kult- und Opferstätten

Keltische Oppida

- „oppidum“ (Sg.) als Bezeichnung für eine keltische Stadtanlage
- Mittelpunkt von Handel, Handwerk, politischem und religiösem Leben
- Zufluchtsorte für Bevölkerung in Krisenzeiten

Die Kelten



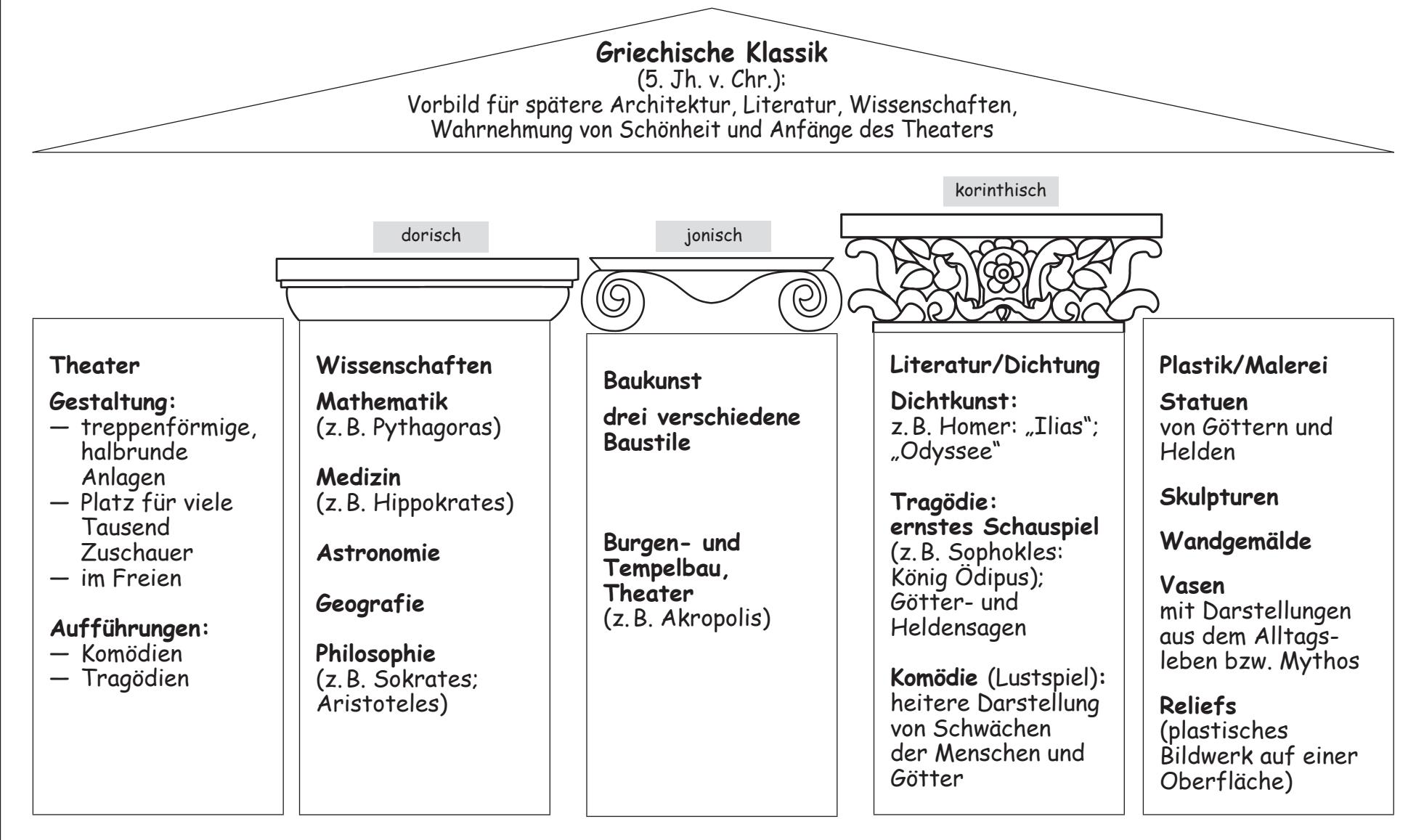
Keltische Kultur heute

- Überreste in Cornwall, Wales, Irland, Bretagne
- moderne keltische Sprachen: Irisch, Schottisch, Gälisch usw.

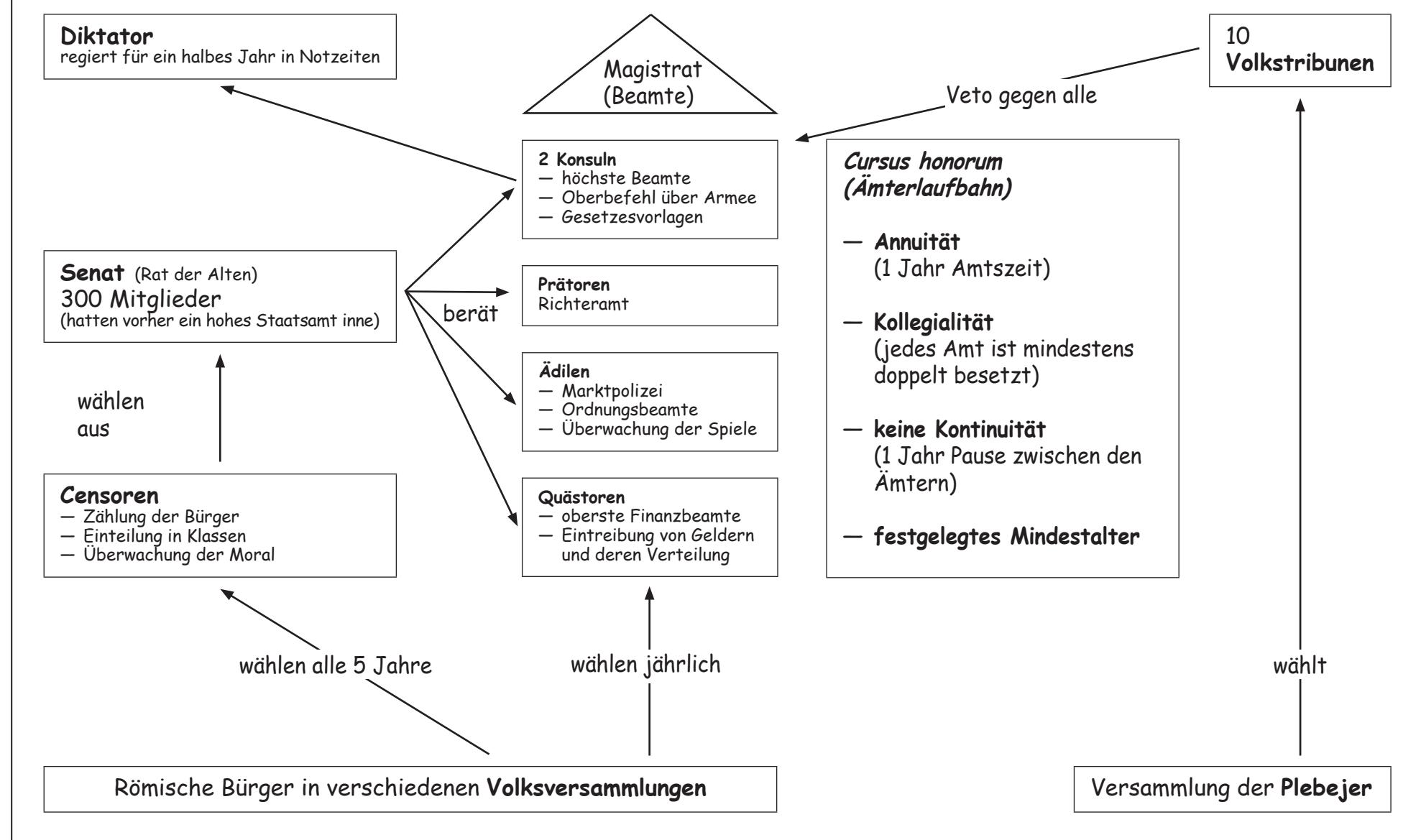
Oppidum Manching (Bayern)

- keltische Großstadt mit ca. 10 000 Einwohnern
- Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen
- Mittelpunkt des Schmiedehandwerks
→ Kelten als Hauptträger des Eisenzeitalters
- 7 m hoher und 6 m langer Ringwall aus Holz, Stein und Erde
- Wohnhäuser, Handwerker- und Händlerhütten
- Begrenzung einzelner „Grundstücke“ durch Zäune

Welchen Einfluss hat die griechische Kunst auf Europa?



Wie war das römische Staatswesen aufgebaut?



Was macht Augustus besser als Caesar?

Tatenbericht des Augustus

- Beseitigung der Caesarmörder und aller Staatsfeinde
- Fürsorge für die Soldaten: Landzuweisungen
- Fürsorge für das Volk: Getreidespenden und Spiele
- Achtung der Republik als Einrichtung der „Vorväter“
- Rückgabe aller Macht nach dem Bürgerkrieg
- herausgehobene Stellung beruht lediglich auf auctoritas

Laut Verfassung

- ?
- ?
- ?
- zentrale Institution des Senats und Beamte nun ohne Macht
- Verwaltung, Heer und Finanzen unterstehen gänzlich der Macht des Augustus



Prinzipat des Augustus
(31 v. Chr.–14 v. Chr.)

Augustus ist Alleinherrscher

→ Titel des Augustus:

- princeps: „erster Bürger“
- augustus: „der Erhabene“
- imperator: „oberster Feldherr“
- pontifex maximus: „oberster Priester“
- pater patriae: „Vater des Vaterlandes“

im republikanischen Mantel!

Wieso galt Friedrich II. von Staufen als moderner Herrscher?



Die Persönlichkeit Friedrichs II.:

- Geburt und Erziehung in Palermo (Sizilien)
- vielfältiger, kultureller Austausch (Religionen, Sprachen, Völker)
- großes Interesse an Natur, Architektur, Philosophie und Astronomie

König von Sizilien:

- Vater Heinrich IV. hatte durch Heirat Sizilien und Süditalien hinzugewonnen
 - 1212: Friedrich II. als König anerkannt
 - Friedrichs Hauptinteresse galt seinem süditalienisch-sizilianischen Reich
- zentral regierter Beamtenstaat

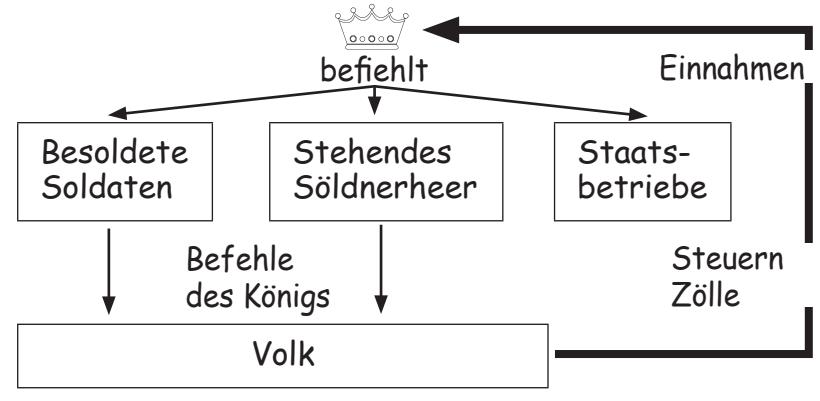
Deutscher König:

- nur zweimaliger Aufenthalt in „Deutschland“
 - Abkommen mit weltlichen und geistlichen Fürsten (1232):
 - Anerkennung der Königs- und Kaiserwürde seines Sohnes
 - Rechte für Fürsten auf deren Territorium (Regalien): Burgenbau; Städtegründungen; Gerichtsbarkeit; Münzrecht
- selbstständige Territorialfürsten; Zersplitterung der Herrschaft

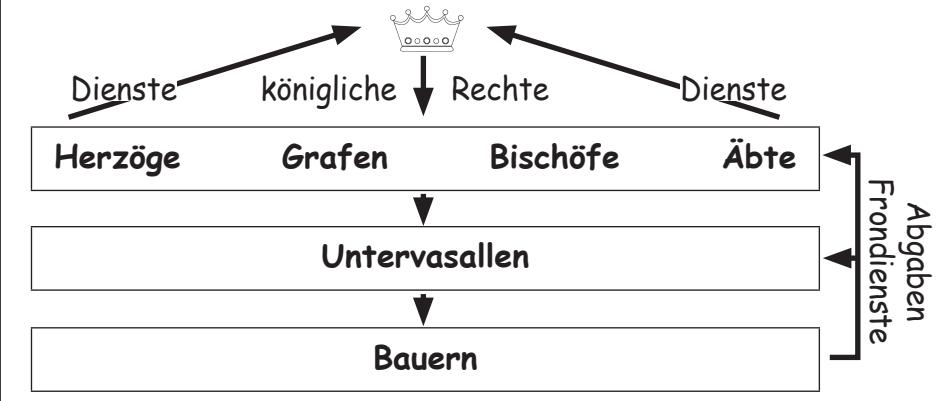
Kaiser:

- Fortsetzung des Machtkampfes mit dem Papst und oberitalienischen Städten
- Sieg des Papstes über den Kaiser

Neue Herrschaftsstruktur:



Neue Herrschaftsstruktur:



Was versteht man unter der „Goldenen Bulle“?

Fürsten

Erweiterung und Ausbau ihrer landesherrlichen Rechte

13. Jh.

König

Stärkung der Zentralgewalt, Festigung der Hausmacht

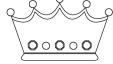
führte zu

- Doppelwahl von Königen
- Zersplitterung des Reiches
- Zunehmende Selbstständigkeit der Fürsten

Goldene Bulle

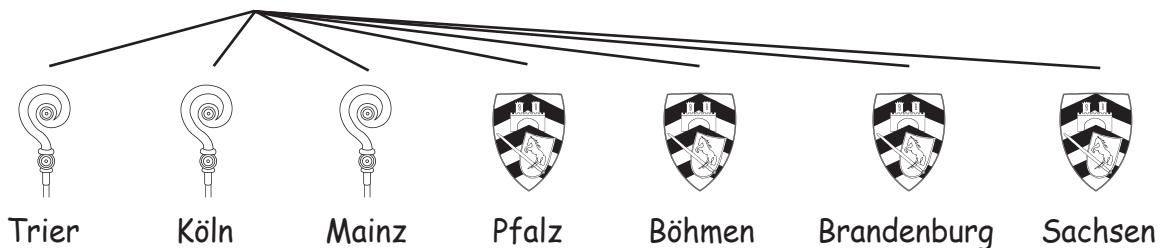
- Sieben Kurfürsten wählen den König (Mehrheitswahl)
 - Verzicht auf Bestätigung durch den Papst → Titel: „Erwählter Römischer Kaiser“
 - Wahlort: Frankfurt
 - Krönungsort: Aachen
 - Reichstage: Nürnberg
 - gesetzliche Verankerung der Rechte und Selbstständigkeit der Kurfürsten
 - Erstgeburtsrecht in den Kurfürstentümern (Kurfürstentümer unteilbar)
- 

Karl IV. von Luxemburg:
1356 Goldene Bulle

Wahl des Königs  durch 7 Kurfürsten

Bedeutung:

- Verhinderung des Zerfalls des Reiches
- deutliche Rangerhöhung der Kurfürsten
- Schwächung der Zentralgewalt
- Kontinuität der Herrscherhäuser



Wie und warum wurde das osmanische Reich so mächtig?

Entstehung
einer neuen Großmacht

14. Jahrhundert

9.–12. Jahrhundert

Vereinigung kleinasiatischer Nomadenstämme

- Vordringen kriegerischer Nomadenstämme aus den östlichen Steppengebieten
- Zusammenschluss unter dem Herrscher Osman

Eroberung von Byzanz

- langwierige, verlustreiche Kämpfe
- Tod des Kaisers und Ende des oströmischen Reiches
- Umbenennung in Istanbul
- Islamisierung der Stadt (Moscheen, Koranschulen etc.)

1453



Folgen für das Abendland

- Großmacht osmanisches Reich
- Kontrolle der Meerengen und Handelswege nach Asien
 - ständige Bedrohung des christlichen Südosteuropa (Türkengefahr)



Machtgrundlagen der osmanischen Herrscher

z. T. Berufung auf das Kalifat (Nachfolger Mohammeds)

Einheit von Islam und Staat

Islam: „Heiliger Krieg“ zur Rechtfertigung

Armee (Reiterheere, Janitscharen)

Sultan = Alleinherrcher

M